

The Monster in me...

Best friends

Von Shockwave

Kapitel 1: The morning after

Wie ich bereits erwähnte hatte ich wahnsinnige Kopfschmerzen. Als ich aufstand sah ich mich um und überlegte wo genau ich war, jedenfalls war ich allein in dem riesigen Zimmer. Ich beschloss erstmal aufzustehen und mich umzusehen. Als ich das Zimmer verließ wusste ich sofort wo ich war, bei Optimus zu Hause. Ich war allerdings noch nie in seinem Schlafzimmer gewesen, ich glaube ich wurde ein wenig rot bei dem Gedanken, zum Glück war gerade niemand in der Nähe.

Da Optimus nicht bei mir gelegen hatte, überlegte ich wo er sein könnte...

Als erstes steuerte ich die Küche an, ich hatte Hunger, wo ich auch gleich fündig wurde. Optimus stand fröhlich summend in der Küche und machte uns Frühstück.

"Morgen...", nuschelte ich als ich rein kam und mir erstmal etwas kühles zu trinken nahm.

"Na, gut geschlafen?, fragte er und lächelte mich an. Meine Antwort fiel ziemlich knapp aus, denn ich nickte bloß, rieb mir die Schläfe und trank erstmal, er verstand natürlich sofort und machte sich ein wenig Sorgen... ich fragte mich immer mehr was in der letzten Nacht noch alles passiert war.

Wie dem auch sei, ich war froh nicht allein zu sein, denn ich hätte es in meinem Zustand sicher nicht geschafft mir etwas zu Essen zu machen.

Ich setzte mich Optimus gegenüber und nahm mir vor ihn zu fragen was alles passiert war, aber er wich meinen Fragen aus, also beschäftigte ich mich bloß mit meinem Frühstück, vielleicht würde er mir ja später antworten.

Als ich nach dem Frühstück mein Geschirr weggebracht hatte, beschloss ich erstmal duschen zu gehen, vielleicht würde das heiße Wasser meinen Speicher etwas auf formdermann bringen. Ich wusste nicht was er mir verheimlichte aber ich hoffte, dass er noch mit mir darüber sprechen würde.

Die Dusche tat verdammt gut, erinnern konnte ich mich zwar noch immer nicht aber wenigstens ging es mir besser.

Während ich unter der Dusche war machte Optimus sich daran das Geschirr abzuwaschen und etwas aufzuräumen, er schien sich selbst etwas darüber zu ärgern, dass er nicht mit mir reden wollte, da ich ihn aber nicht unter Druck setzen wollte fragte ich erstmal nicht weiter nach.

Als wir fertig waren beschlossen wir etwas raus zu gehen und uns um unseren weiteren Werdegang zu kümmern. Ich hatte beschlossen zur Kampf-Elite zu gehen,

damit ich später die jungen Autobots ausbilden konnte. Optimus hingegen, der mit den besten Noten im Jahrgang abgeschlossen hatte, war wohl zu Höherem bestimmt. Wir gingen also erstmal einen Job für mich suchen. Erstaunlicherweise wurden wir sehr schnell fündig. Ich wurde schon fast angefleht zu bleiben und bei ihnen anzufangen, da sie wohl so jemand Fähigen wie mich gut gebrauchen könnten. Ich nahm natürlich an und war froh so schnell etwas passendes gefunden zu haben. Jetzt war es daran etwas für Optimus zu finden, wir gingen zur Elite-Garde in der Hoffnung ihn dort unter zu bekommen und auch bei ihm klappte es sehr gut. Er wurde dank seiner guten Noten und aufgrund seines Auftretens ebenfalls mit offenen Armen empfangen.

So hatten wir unsere Pläne für heute bereits erledigt. Wir wussten nun nicht mehr wirklich was wir heute noch mit uns anfangen sollten, dabei war der Tag noch so jung, als plötzlich jemand auftauchte. Wir kannten ihn beide, es war niemand anderes als Sentinel. Er hatte es ebenfalls geschafft bei der Elite-Garde aufgenommen zu werden. Ich konnte diesen Kerl absolut nicht leiden und er mich auch nicht, er hatte sich auf der Akademie immer zwischen mich und Optimus gestellt.

"Na wen haben wir denn da?", fragte er breit grinsend als er zu uns kam, mir warf er bloß einen verächtlichen Blick zu. "Wie ich gerade erfahren habe, hast du es auch geschafft bei der Elite-Garde aufgenommen zu werden.", er grinste noch immer, in dieses Gesicht konnte man einfach nur reinschlagen, aber ich dachte mir meinen Teil nur.

"Ja bin ich, aber ich wüsste nicht was dich das angeht Sentinel.", murmelte Optimus gelassen.

Sentinel fand das anscheinend nicht sehr toll und schnaubte verächtlich in meine Richtung als er zusätzlich noch mein Kichern mitbekam.

Er schien nicht gerade gute Laune zu haben, aber das war mir ziemlich egal, das war es immer gewesen und das wird sich wohl auch nie ändern. Ich hoffte gerade bloß, dass er sich mal langsam wieder verziehen würde, bevor er wieder irgendwas sagte was mich zur Weißglut treiben würde. In der Akademie hat er das bereits mehr als einmal geschafft und was danach passierte hat ihm nie besonders gut getan, zumal er immer den Kürzeren zog.

Nach kurzem Gespräch verschwand er dann auch wieder und wir konnten weiter unseres Weges gehen. Was er von ihm wollte fragte ich garnicht erst, irgendwo konnte ich es mir eh schon denken, aber ich würde ihm Optimus niemals so einfach überlassen, ich würde kämpfen.